

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 9: Die ästhetische Verwaltung der Stadt = L'administration esthétique de la ville = The aesthetic administration of the city

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

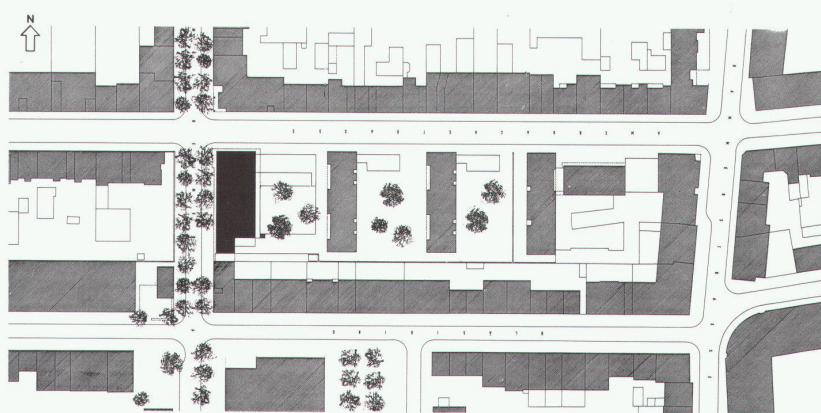
Kommunales Wohnhaus Müllheimerstrasse für die Stadt Basel, 1989–1993

Architekten: Meinrad Mörger, Heinrich Degelo, Basel

Mitarbeit: Lukas Egli



Die vier linear gereihten Baukörper, welche durch dazwischenliegende Grünhöfe verbunden sind, bilden die spezifische Qualität des Ensembles in einem durch Randbebauungen des späten 19. Jahrhunderts dicht besiedelten Quartier im Norden der Stadt. Das neue Haus soll als Vermittler dieser beiden grundsätzlich verschiedenen urbanen Auffassungen verstanden werden: die offene Bebauung wird ergänzt, gleichzeitig wird die als Fragment dastehende Randbebauung zu einem grosszügigen Ensemble aufgewertet. Die Zimmer der Wohnungen sind als Ringsystem um eine Innere Kernzone angeordnet. Trotz unterschiedlicher Raumgrössen wird eine gewisse «Neutralisierung» der Räume angestrebt. Der weitgehend systembedingter Ersatz enger Erschliessungsgänge durch ein «nutz- und möblierbares Eingangszimmer» lässt, trotz ökonomischer Wohnungsfläche, grosszügige, mehrfach nutzbare Zimmer zu. Diese werden durch die umlaufende Balkonschicht optisch erweitert, die gewissermassen in Analogie zu den quartiertypischen Vorgärten steht. Die tiefen Balkone der Ostseite sind möbliert mit Kästen aus Holz als optische Trennung zwischen den einzelnen Wohnbereichen. Inspiriert von Le Corbusiers «Immeuble Clarté» in Genf bildet das Treppenhaus das Rückgrat des Hauses. Die Treppe und der Lift, eine leichte Stahlkonstruktion, ergeben in dem glasgedeckten Kern einen lichtdurchfluteten Erschliessungsbereich, welcher die Grosszügigkeit der Eintrags halle ergänzt. Die nichttragende Fassade besteht aus einem in der Werkstatt fertig vorfabrizierten Fassaden- beziehungsweise Fensterelement. Das Element setzt sich aus einem Rahmen, einer inneren Beplankung aus Sperrholz und einer äusseren aus Duripanel zusammens. Die Isolation (eingeblassene Altpapierflocken) wird gegen aussen von einer Pavateplatte gehalten. Die Masse der Elemente sind so bemessen, dass das Montieren ohne mechanische Hilfsmittel möglich ist. Das Überlagern zweier Ordnungssysteme (die Variable der Zimmer trennwände, die Konstante der Fassadenelemente) bestimmen weitgehend die Fassadenkomposition (Rhythmus Fenster – Element). Die Wände zwischen den Räumen sind als tragende Scheiben ausgebildet, die Umfassungswände des Treppenhauses aus rohem Beton übernehmen die aussteifende Funktion.



Ansicht von Nordwesten
Vue du nord-ouest
View from the northwest

Situation
Site